

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

viele Menschen äußern den Wunsch, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung zu leben – und das auch bei kognitiven Einschränkungen und Hilfebedarf. Am liebsten in den eigenen vier Wänden, aber doch wenigstens in dem Umfeld oder Quartier, in dem man sich auskennt, das einem vertraut ist und da wo man Kontakte und Beziehungen aufgebaut hat. Die Möglichkeiten, auch mit kognitiven Einschränkungen am Leben und an Aktivitäten teilzuhaben, steigen mit vertrauten Menschen und Angeboten in der direkten Umgebung.

Der Wunsch, möglichst lange zu Hause zu leben, ist aber nicht nur ein persönlicher Wunsch. Die Weiterentwicklung hin zu einer längeren Versorgung zu Hause ist schon seit langem darauf ausgerichtet, ambulante und teilstationäre Angebote – auch für Menschen mit hohem Hilfebedarf – auszubauen. Dies ist eine große gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die nicht allein durch die Politik und die bisherigen, vorwiegend professionellen, Angebote realisiert werden kann.

Alle sind gefordert, diesen Wandel und die Angebote quartiersnah zu entwickeln. Es kann nicht einzelnen Akteuren der gesundheitlichen Versorgung allein überlassen werden. Quartiere wollen und sollen gestaltet werden – mit den Menschen, die dort wohnen und das Leben dort



prägen bzw. geprägt haben. Und durch die, die in einem Quartier auf unterschiedlichste Weise Verantwortung tragen – kommunale Träger, Wohnungsanbieter, der Einzelhandel, Kirchengemeinden, Sportvereine sowie der Bürger und die Nachbarn selbst.

Die Fachtagung stellt sich diesen drängenden Fragen und Herausforderungen. Mit vielen unterschiedlichen Experten aus der kommunalen Verwaltung, der Wissenschaft, Anbietern alternativer Wohnformen wie stationärer Einrichtungen, der Wohnungswirtschaft und Betroffenen werden die vielen Fragen einer zukunftsfesten Versorgung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen diskutiert.

Ich wünsche Ihnen und uns einen Tag mit vielen Anregungen, interessanten Diskussionen und Gesprächen.

Mit freundlichen Grüßen

*Matthias Vitt*

Matthias Vitt, Vorstand – Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

## PROGRAMM

08:00 Anmeldung/Kasse und Stehkafee

09:00 Begrüßung  
Matthias Vitt, Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.  
Vorstand  
Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein

09:25 Die soziale Seite der Demenz.  
Neue Herausforderungen und Möglichkeiten.  
Prof. Dr. Reimer Gronemeyer – Justus-Liebig-Universität  
Gießen, Institut für Soziologie

☕ 10:15 Kaffeepause

10:45 1. Forum – Leben und Wohnen in der Zukunft –  
der Auftrag der Kommunen  
Diskussionsteilnehmende  
• Prof. Dr. Reimer Gronemeyer  
• Micha Fedrowitz/Anne Wiegers – Landesbüro innovative  
Wohnformen NRW, Bochum  
• Henning Setzer – Dezernent für Schule, Bildung, Soziales,  
Jugend und Gesundheit des Kreises Siegen-Wittgenstein  
• Christoph Ewers – Bürgermeister Gemeinde Burbach

11:30 Eine Betroffene im Gespräch mit Detlef Rüsing –  
Dialog- und Transferzentrum Demenz an  
der Universität Witten-Herdecke

🍴 11:45 Mittagspause

12:45 2. Forum – Allein leben im Quartier mit kognitiven  
Einschränkungen  
Impulsreferat  
Beatrix Lenzen – Quartiersmanagerin der Stadt Jülich  
Diskussionsteilnehmende  
• Beatrix Lenzen  
• Sabine Seitz – GAG Immobilien AG, Köln  
• Arnd Krause – pflegender Angehöriger  
• Stefanie Kremer – Demenz-Servicezentrum  
Region Südwestfalen

13:45 3. Forum – Ambulant betreute Wohngemeinschaften als  
alternative Wohnform für Menschen mit  
kognitiven Einschränkungen  
Impulsreferat  
Anne Dellgrün – WGDrei gGmbH selbstbestimmt wohnen, Köln  
Diskussionsteilnehmende

- Anne Dellgrün
- Anne-Katrin Savelsberg – Villa Hoxbach, Hilden
- Micha Fedrowitz/Anne Wiegers
- Thomas Weber –  
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V., Siegen

☕ 14:45 Kaffeepause

15:15 4. Forum – Zukünftige Anforderungen an stationäre  
Einrichtungen als Lebensraum für Menschen mit  
kognitiven Einschränkungen  
Impulsreferat  
Detlef Rüsing  
Diskussionsteilnehmende  
• Detlef Rüsing  
• Antje Soerenen – Leiterin Marketing, Bremer Heimstiftung  
• Stephan Berres – Haus St. Elisabeth - Wohn- und  
Pflegeeinrichtung, GSS Gesundheits-Service Siegen, Netphen  
• Henning Setzer

16:15 Ausblick und Verabschiedung  
Charlotte Boes, Birgitt Braun, Stefanie Kremer,  
Thomas Weber – Demenz-Servicezentrum Region  
Südwestfalen, Wilnsdorf

Moderation: Britt Lorenzen, Synergie – Vernetzungs- und  
Kooperationsmanagement, Dortmund

*Besuchen Sie unsere  
Posterausstellung!*

Teilnehmende Institutionen und Referenten  
präsentieren ihre Projekte und Ideen.



per Telefon, Fax, E-Mail oder online

**Anmeldung und Auskunft**

Demenz-Servicezentrum Region Südwestfalen  
im Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Ermitage 9 • 57234 Wilsnord  
Tel. 0271 234178-17 • Fax 0271 39122

demenz-servicezentrum-suedwestfalen@caritas-siegen.de

■ Die Teilnahmegebühr beträgt 30,00 €

(für Schüler, Studenten und Azubis 15,00 €)

• inkl. Tagungsgetränke und Imbiss

• zu zahlen am Veranstaltungstag

■ Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht

**Anmeldeschluss: 21.06.2017**



**TAGUNGSRORT**

**Tagungs- und Kongresszentrum  
Siegerlandhalle**

Koblenzer Str. 151 • 57072 Siegen  
[www.siegerlandhalle.de](http://www.siegerlandhalle.de)

**Betreuungsmöglichkeit für Menschen mit Demenz**

Betreuungsgruppe in der Siegerlandhalle oder  
Betreuung zu Hause durch den Entlastungsdienst  
ATEMPAUSE

Anmeldung unter: 0271 234178-17

**SELBSTBESTIMMT LEBEN  
UND WOHNEN MIT DEMENZ**

Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe  
zukunftsorientiert gestalten

Schirmherrschaft Landrat Andreas Müller

**Fachtagung  
29.06.2017**

**Siegerlandhalle, Siegen**



Siegen-Wittgenstein  
in Südwestfalen

**VERANSTALTER**

**Demenz-Servicezentrum Region Südwestfalen  
im Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.**



gefördert von:

Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE  
DER PFLEGEKASSEN

**Kreis Siegen-Wittgenstein**



QR-code scannen und online anmelden  
[www.demenz-service-suedwestfalen.de](http://www.demenz-service-suedwestfalen.de)

Unterschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon / Fax: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_